

FINANZPLAN 2008 - 2011

BERICHT UND ANTRAG DES REGIERUNGSRATES

VOM 25. SEPTEMBER 2007

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen gemäss § 21 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz) vom 31. August 2006 (BGS 611.1) den Finanzplan 2008 - 2011 und ersuchen Sie höflich, diesen zur Kenntnis zu nehmen.

In der Beilage orientieren wir Sie zusätzlich über die Schwerpunktgeschäfte für den Kantonsrat in den Jahren 2008 und 2009.

Zug, 25. September 2007

Mit vorzüglicher Hochachtung

REGIERUNGSRAT DES KANTONS ZUG

Der Landammann: Joachim Eder

Der Landschreiber: Tino Jorio

Finanzplan 2008 - 2011

Inhaltsverzeichnis

- 1. Das Wichtigste in Kürze**
- 2. Konjunkturelles und wirtschaftliches Umfeld**
- 3. Vergleich mit strategischen Vorgaben und Informationen zu wesentlichen kantonalen und nationalen Projekten und Programmen**
 - 3.1 Finanzielle Auswirkungen von NFA und ZFA
 - 3.2 Wachstumsraten der Position 30: Personalaufwand
 - 3.3 Wachstumsraten der Position 36: Beiträge mit Zweckbindung
 - 3.4 Wachstumsraten der Position 40: Steuererträge
- 4. Detailinformationen**
 - 4.1 Laufende Rechnung (Informationen zu Tabelle 1 im Anhang)
 - 4.2 Investitionsrechnung (Informationen zu Tabelle 2 im Anhang)
 - 4.3 Finanzrechnung (Informationen zu Tabelle 3 im Anhang)
 - 4.4 Verwaltungsvermögen und Eigenkapital
- 5. Schlussfolgerungen**

Anhang: Tabellen 1 - 3

Beilage: Schwerpunktgeschäfte für den Kantonsrat in den Jahren 2008 und 2009

1. Das Wichtigste in Kürze

Das Budget 2008 bildet die Ausgangslage für den vorliegenden Finanzplan. Die finanziellen Auswirkungen von NFA¹ und ZFA² sind dort erstmals ersichtlich und im Bericht des Regierungsrates erklärt. Der Finanzplan seinerseits bildet die Basis zur neuen Finanzstrategie 2008 - 2015, welche der Regierungsrat am 25. September 2007 verabschiedet hat.

In den Jahren 2008 bis 2010 schliesst die Laufende Rechnung trotz NFA-Mehrbelastung mit Ertragsüberschüssen zwischen 2.7 und 4.7 Mio. Franken ab. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass in diesen Jahren die neue Ressourcenausgleichsreserve mit je 80 Mio. Franken geäufnet wird. Diese Reservenbildung ist notwendig, weil die Entwicklung der zukünftigen Mehrbelastungen für den neuen Finanzausgleich noch mit Unsicherheiten behaftet ist. Der Kanton Zug wächst stark und der Ressourcenausgleich wird jeweils auf der Basis der vergangenen vier bis sechs Jahre berechnet. Im Planjahr 2011 zeichnet sich ein Ertragsüberschuss von 82.2 Mio. Franken ab.

2. Konjunkturelles und wirtschaftliches Umfeld

Die weltwirtschaftlichen Aussichten sind weiterhin gut. Die in vielen Ländern etwas restriktivere Geldpolitik dürfte jedoch dazu beitragen, dass das Wachstumstempo allmählich leicht nachlässt und dass die Inflationsgefahr gering bleibt. Es ist noch nicht klar, wie sich die Abkühlung im amerikanischen Immobilienmarkt - und in Ländern mit ähnlicher Ausgangslage - auf die Konjunktur auswirken wird. Auch die immer noch unsichere Entwicklung der Erdölpreise stellt ein Wachstumsrisiko dar.

In der Schweiz wird mit einer anhaltend positiven Wirtschaftsentwicklung gerechnet, welche breit abgestützt ist. Die im internationalen Vergleich hohe Wettbewerbsfähigkeit der exportorientierten Branchen legt die Basis für eine weiterhin rege Auslandsnachfrage nach Schweizer Produkten und Dienstleistungen. Die hohe Beschäftigung wirkt sich positiv auf die Binnenmarktnachfrage aus.

¹ Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)

² Zuger Finanz und Aufgabenreform (ZFA)

Die Wirtschaftsprognosen³ rechnen für das Jahr 2008 mit einem Wachstum des realen Bruttoinlandproduktes (BIP) in der Schweiz von 2.0% und im Kanton Zug von 3.0%. Für die Planjahre 2009, 2010 und 2011 betragen die erwarteten Durchschnittswerte 2.2% für die Schweiz beziehungsweise 3.2% für den Kanton Zug.

Die Teuerung wird im Jahr 2008 mit 1.2% und in den Planjahren mit durchschnittlich 1.5% pro Jahr angenommen.

3. Vergleich mit den strategischen Vorgaben und Informationen zu wesentlichen kantonalen und nationalen Projekten und Programmen

3.1 Finanzielle Auswirkungen von NFA und ZFA

Im Rahmen der NFA zahlt der Kanton Zug im Jahr 2008 gemäss Angaben der Eidgenössischen Finanzverwaltung⁴ 180.2 Mio. Franken für den interkantonalen Ressourcen- und den Härteausgleich. Dies wird in der Kontengruppe 34 (Beiträge ohne Zweckbindung) verbucht. Die mit dem 2. Paket der ZFA beschlossene Beteiligung der Einwohnergemeinden beläuft sich im Jahr 2008 auf 31.0 Mio. Franken und ist auf der Ertragsseite in der Kontengruppe 44 (Beiträge ohne Zweckbindung) verbucht.

Die weiteren finanziellen Auswirkungen, welche mit neuen Aufgabenteilungen infolge der NFA und der ZFA verbunden sind, werden im Finanzplan berücksichtigt. Es gilt dabei zu beachten, dass es in einzelnen Bereichen unmöglich war, verbindliche Zahlen in Erfahrung zu bringen. In diesen Fällen mussten Schätzungen vorgenommen werden.

³ BAK-Prognosen vom 8. Juni 2007 (siehe www.bakbasel.ch)

⁴ Eidgenössische Finanzverwaltung, Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich 2008, Datenübersicht und Kurzkommentare, Bericht vom 3. Juli 2007, S. 44 - 45.

3.2 Wachstumsraten der Position 30: Personalaufwand

Die Wachstumsraten sind mit den strategischen Vorgaben gemäss der aktualisierten Finanzstrategie für den Kanton Zug 2004 - 2010 (Vorlage Nr. 1191.1 - 11333) zu vergleichen. Im Rahmen der Finanzplanung werden die Mittelwerte über die Planperiode wie folgt berechnet:

Personalaufwand	Wachstum gegenüber Vorjahr gemäss Finanzstrategie					Wachstum gegenüber Vorjahr gemäss Finanzplan				
	2008	2009	2010	2011	Mittelwert	2008	2009	2010	2011	Mittelwert
ausgewiesene Werte	2.5%	2.5%	2.5%	2.5%	2.5%	3.1%	2.5%	2.5%	2.5%	2.7%
rechnerische Herleitung						2.1%	2.5%	2.5%	2.5%	2.4%

Der Personalaufwand weist im Jahr 2008 eine Wachstumsrate von 3.1% aus. Im Bericht des Regierungsrates zum Budget 2008 wird erklärt, dass diese Überschreitung der strategischen Vorgabe auf neue Aufgaben zurückzuführen ist, für welche zusätzliche Personalstellen bewilligt worden sind. Ohne Berücksichtigung dieser neuen Stellen ergibt sich eine rechnerische Wachstumsrate im Jahr 2008 von 2.1%. Über die gesamte Planperiode beträgt der Mittelwert 2.4%. Die strategische Vorgabe wird damit leicht unterschritten.

3.3 Wachstumsraten der Position 36: Beiträge mit Zweckbindung

Beiträge mit Zweckbindung	Wachstum gegenüber Vorjahr gemäss Finanzstrategie					Wachstum gegenüber Vorjahr gemäss Finanzplan				
	2008	2009	2010	2011	Mittelwert	2008	2009	2010	2011	Mittelwert
ausgewiesene Werte	4.3% ⁵	3.0%	3.0%	3.0%	3.0%	-1.9%	3.0%	1.7%	2.6%	1.4%
rechnerische Herleitung						2.5%	3.0%	1.7%	2.6%	2.5%

Die Beiträge mit Zweckbindung weisen im Jahr 2008 eine Reduktion von 1.9% auf, während die Finanzstrategie ein Wachstum von 4.3% zulassen würde. Für die rechnerische Herleitung müssen jedoch korrekterweise diejenigen Beiträge dazugerechnet werden, welche auf Auswirkungen der NFA und der ZFA zurückzuführen sind. Detaillierte Informationen dazu finden sich im Bericht des Regierungsrates zum Budget 2008. Unter Berücksichtigung dieser Aufrechnungen beträgt die rechnerische Wachstumsrate im Jahr 2008 2.5%, was über die gesamte Planperiode einen Mittelwert von 2.5% ergibt. Die strategische Vorgabe mit einem Mittelwert von 3.3% wird somit unterschritten.

⁵ Die zusätzliche Steigerung um 1.3% (zur Basis von 3.0%) ergibt sich aufgrund von rund 4.6 Mio. Franken an Abgeltungen für Leistungen, welche andere Kantone im Rahmen des Interkantonalen Lastenausgleichs erbringen. Dieser tritt gleichzeitig mit der NFA in Kraft.

3.4 Wachstumsraten der Position 40: Steuererträge

Steuererträge	Wachstum gegenüber Vorjahr gemäss Finanzstrategie					Wachstum gegenüber Vorjahr gemäss Finanzplan				
	2008	2009	2010	2011	Mittelwert	2008	2009	2010	2011	Mittelwert
	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%	11.8%	4.8%	4.8%	4.9%

Gegenüber dem Budget 2007 wachsen die Steuererträge 2008 aufgrund der günstigen Wirtschaftsentwicklung um 11.8%. Über den gesamten Planungshorizont dürfte eine Steigerungsrate von durchschnittlich 6.6% erreicht werden.

4. Detailinformationen

Die Finanzplanzahlen ergeben sich grundsätzlich aus den Angaben der einzelnen Direktionen und Ämter, wobei die Finanzdirektion die Abschreibungen und den Personalaufwand zentral plant.

4.1 Laufende Rechnung (Informationen zu Tabelle 1 im Anhang)

Die Laufende Rechnung schliesst in den Jahren 2008 bis 2010 trotz NFA-Mehrbelastung und Reservenbildung mit Ertragsüberschüssen von 4.7 Mio. Franken, 2.7 Mio. Franken und 3.7 Mio. Franken ab. Im Jahr 2011 wird mit einem Ertragsüberschuss von 82.2 Mio. Franken gerechnet.

4.1.1 Aufwandpositionen

Position 30: Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde für die Jahre 2009 - 2011 zentral geplant. Der Kantonsratsbeschluss betreffend Bewilligung von Personalstellen (BGS 154.212) läuft Ende 2008 aus. Allfällige zusätzlich notwendige Stellen ab 2009 sind im Finanzplan noch nicht berücksichtigt.

Position 31: Sachaufwand

Im Sachaufwand entfallen infolge von neuen Verbuchungsrichtlinien im Zusammenhang mit der NFA ab 2008 die bisher hier verbuchten Finanzausgleichsbeiträge des Kantons an den Bund (siehe dazu die Erklärungen zur Position 44). Die Wachstumsraten in den Planjahren 2009 - 2011 bewegen sich im Bereich der angenommenen Teuerung von 1.5% pro Jahr.

Position 32: Passivzinsen

Diese Position enthält namentlich Skonti und Vergütungszinse für frühzeitige Zahlungen der kantonalen Steuern zwischen 7.2 Mio. Franken im 2008 und 8.3 Mio. Franken im 2011.

Position 33: Abschreibungen

Die nachfolgende Aufteilung der Abschreibungen dient dem besseren Überblick:

Beträge in Mio. Franken	2008	2009	2010	2011
Abschreibungen Strassenbau	32.4	32.5	37.5	38.0
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	94.3	105.2	77.4	81.6
Abschreibungen Finanzvermögen	3.6	3.7	3.8	3.9
Abschreibungen Total	130.3	141.4	118.7	123.5

Die Abschreibungen Strassenbau werden durch die Spezialfinanzierung erfolgsneutral kompensiert und belasten dadurch das Gesamtergebnis der Laufenden Rechnung nicht.

Im Zusammenhang mit der Fertigstellung des neuen Zentralspitals in Baar wird die Reserve für Krankenhäuser von 29.1 Mio. Franken im Jahr 2008 aufgelöst. Damit werden zusätzliche Abschreibungen in der gleichen Höhe erfolgsneutral kompensiert. Im Jahr 2009 werden durch den Verkauf des alten Spitalareals voraussichtlich rund 34 Mio. Franken eingenommen (siehe Position 42 Vermögenserträge), welche ebenfalls für erfolgsneutrale zusätzliche Abschreibungen eingesetzt werden.

Position 34: Beiträge ohne Zweckbindung

Im Jahr 2007 waren in dieser Position noch 27.2 Mio. Franken für den vertikalen Finanzausgleich des Kantons an die Einwohnergemeinden verbucht, welcher im Rahmen der ZFA ab dem Jahr 2008 entfällt.

Neu ist die Verbuchung des Ressourcen- und des Härteausgleichs von 180.2 Mio. Franken, für welchen in den Folgejahren eine Wachstumsrate von jeweils 12% eingerechnet ist.

Position 35: Entschädigungen an Gemeinwesen

Die grösste Position bei den Entschädigungen an Gemeinwesen betrifft die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ), wofür pro Jahr rund 11.2 Mio. Franken aufgewendet werden müssen.

Position 36: Beiträge mit Zweckbindung

Die Beiträge mit Zweckbindung unterschreiten im Planungszeitraum die strategischen Vorgaben (siehe Ziffer 3.3). Die finanziellen Auswirkungen der NFA und ZFA sind im Bericht des Regierungsrates zum Budget 2008 erklärt.

Position 38: Einlagen in Spezialfinanzierungen und Reserven

In den Jahren 2008, 2009 und 2010 werden je 80 Mio. Franken in die neu zu bildende Ressourcenausgleichsreserve eingelegt.

**Position 37: Durchlaufende Beiträge und
Position 39: Interne Verrechnungen**

Diese Positionen beeinflussen sowohl das Aufwand- als auch das Ertragsvolumen in gleichem Ausmass. Da sie das Gesamtergebnis nicht verändern, wird auf eine Kommentierung an dieser Stelle verzichtet (siehe auch Positionen 47 und 49).

4.1.2 Ertragspositionen

Position 40: Steuern

Aufgrund der günstigen Wirtschaftsentwicklung dürfte das Wachstum der Steuererträge im Planungszeitraum mit durchschnittlich 6.6% etwas über der strategischen Vorgabe von 5.0% liegen.

Position 41: Regalien und Konzessionen

Ab 2008 wird der kantonale Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank markant anwachsen, da als Folge der NFA die Finanzkraft für die Anteilsberechnung wegfällt. Der Verteilschlüssel richtet sich lediglich noch nach der Wohnbevölkerung. Neu wird pro Jahr mit einem kantonalen Anteil von rund 23.6 Mio. Franken gerechnet.

Position 42: Vermögenserträge

In dieser Position ist der Ertrag aus der Beteiligung an der Zuger Kantonalbank im Umfang von jährlich rund 16.0 Mio. Franken eingestellt.

Aufgrund der hohen Liquidität steigen die Zinserträge von 14.0 Mio. Franken im Jahr 2008 auf 20 Mio. Franken im Jahr 2011.

Die hohe Zunahme im Jahr 2009 betrifft den erwarteten Erlös aus dem Verkauf des alten Spitalareals von 34.0 Mio. Franken, welcher für zusätzliche Abschreibungen des neuen Zentralspitals verwendet wird (siehe Position 33).

Position 43: Entgelte

Entgelte sind Gebühren für Amtshandlungen, Rückerstattungen von Privaten und Institutionen sowie Bussen.

Die ebenfalls hier verbuchten Eigenleistungen des Kantons für Investitionen im Tiefbau und Strassenunterhalt machen rund 7.3 Mio. Franken pro Jahr aus.

Gesamthaft sinkt der Gesamtertrag dieser Position im Planungszeitraum moderat von 72.5 Mio. auf 69.9 Mio. Franken.

Position 44: Beiträge ohne Zweckbindung

Der Kantonsanteil an der Direkten Bundessteuer wird gemäss Rechnungslegungsvorschrift erfasst und ist demnach nicht in der Position 40 (Steuern) ausgewiesen.

Ab dem Jahr 2008 wirkt sich erstmals die Verbuchungsänderung im Rahmen der NFA aus. Im Budget ist nur noch der direkt dem Kanton Zug zukommende Netto-Kantonsanteil von 17% der Direkten Bundessteuer zu berücksichtigen. Der frühere Brutto-Kantonsanteil von 30% und die anschliessende Weiterleitung von 13% an den eidgenössischen Finanzausgleich entfallen (siehe auch Position 31).

Die vom Kantonsrat mit dem 2. Paket der Zuger Finanz- und Aufgabenreform beschlossene Beteiligung der Einwohnergemeinden am Ressourcenausgleich des Kantons beläuft sich im Jahr 2008 auf 31.0 Mio. Franken und wächst bis 2011 auf 35.9 Mio. Franken an.

Im Weiteren werden in dieser Position die Verrechnungssteuer, der Treibstoffzollertrag und die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) verbucht.

Position 45: Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Rückerstattungen vom Bund bilden mit rund 19 Mio. Franken den grössten Anteil an dieser Position. Sie betreffen den Vollzug von Bundesaufgaben durch den Kanton, namentlich in den Bereichen Asylwesen und Arbeitslosenversicherung.

Position 46: Beiträge mit Zweckbindung

Diese Position erfährt ab dem Jahr 2008 infolge der NFA verschiedene Änderungen, insbesondere bei den Beiträgen des Bundes und der Gemeinden im Bereich der AHV und der IV. Die Höhe der Gesamtposition verändert sich über den Planungszeitraum nur geringfügig.

Position 48: Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Reserven

Die seit Jahren bestehende Reserve für Krankenhäuser von 29.1 Mio. Franken wird im Jahr 2008 erfolgsneutral aufgelöst und für zusätzliche Abschreibungen des neuen Zentralspitals verwendet (siehe auch Position 33).

Die Spezialfinanzierung für den innerkantonalen Finanzausgleich von 4.9 Mio. Franken wird im Zusammenhang mit ZFA im Jahr 2008 erfolgswirksam aufgelöst.

Die Entnahmen in den Jahren 2010 und 2011 betreffen in erster Linie die Spezialfinanzierung Strassenbau.

Position 47: Durchlaufende Beiträge und

Position 49: Interne Verrechnungen

Diese Positionen beeinflussen sowohl das Aufwand- als auch das Ertragsvolumen in gleichem Ausmass. Da sie das Gesamtergebnis nicht verändern, wird auf eine Kommentierung an dieser Stelle verzichtet (siehe auch Positionen 37 und 39).

4.2 Investitionsrechnung (Informationen zu Tabelle 2 im Anhang)

Die nachfolgende Aufstellung dient zur schnellen Übersicht über die wesentlichsten Investitionsprojekte im Planungszeitraum. Details zu den einzelnen Ämtern können der Tabelle 2 im Anhang entnommen werden.

Wesentlichste Investitionsprojekte in den Jahren 2008 - 2011

Jahr 2008		Mio. Fr.
Zentralspital	Bauausführung	34.8
Strassenbau	Spezialfinanzierung	32.3
ZUWEBE Baar	Anbau und Sanierung Gebäude	13.2
Informatik	Projekte in der gesamten Verwaltung	12.0
Investitionsbeiträge an Gemeinden	Schulneu- und Umbauten	10.6
Alle übrigen Projekte		43.1
	Total	146.0

Jahr 2009		Mio. Fr.
Strassenbau	Spezialfinanzierung	32.5
Stadtbahn	1. Teilergänzung (Bau)	10.0
ZUWEBE Baar	Anbau und Sanierung Gebäude	10.0
Doppelspurausbau	Cham - Rotkreuz	9.9
Informatik	Projekte in der gesamten Verwaltung	7.8
Alle übrigen Projekte		32.1
	Total	102.2

Jahr 2010		Mio. Fr.
Strassenbau	Spezialfinanzierung	37.5
Stadtbahn	1. Teilergänzung (Bau)	14.0
Zeughaus	Neuer Standort Obergericht	4.7
Informatik	Projekte in der gesamten Verwaltung	3.7
Ausbau Infrastruktur Busnetz	ÖV Feinverteiler (Bau)	2.3
Alle übrigen Projekte		13.3
	Total	75.5

Jahr 2011		Mio. Fr.
Strassenbau	Spezialfinanzierung	38.0
Ausbau Infrastruktur Busnetz	ÖV Feinverteiler (Bau)	8.0
Stadtbahn	1. Teilergänzung (Bau)	5.0
Radwegbauten	Bauausführungen	2.0
Informatik	Projekte in der gesamten Verwaltung	1.8
Alle übrigen Projekte		10.5
	Total	65.3

4.3 Finanzrechnung (Informationen zu Tabelle 3 im Anhang)

Die Finanzrechnung gibt Auskunft über die Höhe der Finanzierungsbeiträge an die Nettoinvestitionen. Die Finanzierungsbeiträge setzen sich zusammen aus dem Ergebnis der Laufenden Rechnung, den Abschreibungen und den Reservenveränderungen. Der aus dem Verhältnis von Finanzierungsbeitrag und Nettoinvestitionen errechnete Selbstfinanzierungsgrad bewegt sich zwischen 126.5% im Jahr 2008 und 308.3% im Jahr 2011. Die geplanten Investitionsausgaben können somit in allen Jahren aus eigenen Mitteln finanziert werden.

4.4 Verwaltungsvermögen und Eigenkapital

Das Verwaltungsvermögen verändert sich einerseits durch die Aktivierung der Investitionen und andererseits durch die Abschreibungen. Im Planungszeitraum nimmt das Verwaltungsvermögen laufend ab, weil die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen die Nettoinvestitionen übersteigen:

in Mio. Franken	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Schätzung 2007	Budget 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Verwaltungsvermögen am 1.1.	458.0	477.0	439.9	414.4	433.7	398.3	358.9
Nettoinvestitionen	81.2	67.1	136.2	146.0	102.2	75.5	65.3
Abschreibungen	-62.2	-104.3	-161.7	-126.7	-137.7	-114.9	-119.6
Verwaltungsvermögen am 31.12.	477.0	439.9	414.4	433.7	398.3	358.9	304.6

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Das Eigenkapital setzt sich aus dem gebundenen Eigenkapital (Reserven) und dem freien Eigenkapital zusammen. Es verändert sich durch den Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung sowie durch die Reserveneinlagen wie folgt:

in Mio. Franken	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Schätzung 2007	Budget 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Gebundenes Eigenkapital (Reserven)	116.3	115.3	114.4	170.1	249.5	329.3	329.4
Freies Eigenkapital	250.8	404.8	535.1	539.8	542.5	546.3	628.4
Eigenkapital 31.12.	367.1	520.1	649.5	709.9	792.1	875.6	957.9

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

5. Schlussfolgerungen

Der Finanzplan zeigt ein sehr stabiles Bild des Zuger Staatshaushaltes. Im Planjahr 2011 zeichnet sich ein Ertragsüberschuss von 82.2 Mio. Franken ab. Diese positive Entwicklung ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen: Der Kanton Zug ist ein attraktiver Wohn- und Arbeitskanton, was zu einer kontinuierlichen Bevölkerungszunahme und damit zu steigenden Steuererträgen bei den natürlichen Personen führt. In den letzten Jahren war auch ein steter Zuzug juristischer Personen zu verzeichnen, was - zusammen mit der anhaltend guten Wirtschaftslage - die Gewinnsteuererträge positiv beeinflusst. Gleichlaufend erhöht sich der Kantonsanteil an der Direkten Bundessteuer. Auf der anderen Seite konnte das Aufwandwachstum abgeschwächt werden, indem frühzeitig entsprechende Massnahmen eingeleitet und umgesetzt worden sind, welche sich an den Vorgaben der Finanzstrategie orientieren.

Sollten sich die dem Finanzplan zu Grunde liegenden Annahmen bestätigen, dürfte ab dem Jahr 2011 ein Steuersenkungspotenzial bestehen. Der Regierungsrat wird die allenfalls notwendigen Anpassungen der Steuergesetzgebung dem Kantonsrat rechtzeitig vorlegen. Angesichts des sich verschärfenden interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerbs ist der Pflege einer weiterhin vorteilhaften Steuerbelastung für natürliche und juristische Personen besondere Beachtung zu schenken.

Anhang: Tabellen 1 - 3

Beilage: Schwerpunktgeschäfte für den Kantonsrat in den Jahren 2008 und 2009

Finanzplan nach Artengliederung

Laufende Rechnung

Tabelle 1

Kto.	Sachart	Rechnung		Rechnung		Budget		Schätzung		Budget		Plan 1		Plan 2		Plan 3	
		2005	%	2006	%	2007	%	2007	2008	%	2009	%	2010	%	2011	%	
30	Personalaufwand	233.1	2.7	240.8	3.3	250.9	4.2	245.0	258.6	3.1	265.1	2.5	271.7	2.5	278.5	2.5	
31	Sachaufwand	194.1	2.7	246.8	27.1	244.2	-1.1	278.2	96.9	-60.3	98.5	1.6	99.9	1.4	101.4	1.5	
32	Passivzinsen	7.7	2.7	7.2	-6.6	7.4	2.8	7.1	7.3	-2.0	7.6	5.4	8.0	4.9	8.4	5.0	
33	Abschreibungen	65.6	-8.0	107.0	63.2	175.9	64.4	165.2	130.3	-25.9	141.4	8.5	118.7	-16.0	123.5	4.1	
34	Beiträge ohne Zweckbindung	24.6	7.9	25.3	3.1	27.6	9.1	27.6	180.7	554.8	202.3	11.9	226.5	12.0	253.7	12.0	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	20.3	40.0	14.3	-29.8	16.4	14.7	15.8	16.0	-2.3	16.0	0.0	16.1	0.4	16.1	0.0	
36	Beiträge mit Zweckbindung	329.6	-2.0	326.5	-0.9	337.8	3.5	347.5	331.3	-1.9	341.3	3.0	347.2	1.7	356.4	2.6	
37	Durchlaufende Beiträge	65.1	-0.9	71.2	9.3	73.7	3.5	73.6	111.1	50.8	127.3	14.5	128.7	1.1	130.0	1.0	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Reserven	14.7	226.7	18.6	26.3	1.7	-90.9	8.6	85.5	4'928.8	81.0	-5.2	80.4	-0.8	0.5	-99.4	
39	Interne Verrechnungen	42.8	4.1	43.2	0.9	32.7	-24.3	29.9	32.0	-2.1	33.2	3.8	33.6	1.2	33.7	0.3	
Total Aufwand		997.6	1.8	1'100.9	10.4	1'168.3	6.1	1'198.4	1'249.7	7.0	1'313.7	5.1	1'330.7	1.3	1'302.1	-2.2	
40	Steuern	487.6	4.5	553.6	13.5	530.9	-4.1	587.0	593.7	11.8	622.5	4.8	652.7	4.8	684.3	4.9	
41	Regalien und Konzessionen	142.9	518.6	17.2	-88.0	17.1	-0.6	17.1	25.8	50.8	25.9	0.4	25.8	-0.3	25.8	0.0	
42	Vermögenserträge	21.7	11.9	26.6	22.4	23.0	-13.5	37.5	37.3	62.3	77.6	108.0	45.7	-41.1	47.8	4.5	
43	Entgelte	69.1	1.0	75.8	9.7	70.3	-7.3	69.7	72.5	3.2	72.4	-0.2	72.0	-0.5	69.9	-2.9	
44	Beiträge ohne Zweckbindung	263.9	2.6	386.7	46.6	345.9	-10.6	427.2	293.1	-15.3	307.8	5.0	322.7	4.8	338.3	4.8	
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	24.7	-33.1	29.8	20.9	24.1	-19.1	25.1	21.9	-9.3	19.9	-8.8	20.3	1.6	20.3	0.0	
46	Beiträge mit Zweckbindung	47.0	5.9	49.0	4.1	54.2	10.6	58.5	31.2	-42.5	28.9	-7.3	28.7	-0.8	29.5	2.7	
47	Durchlaufende Beiträge	65.1	-0.9	71.2	9.3	73.7	3.5	73.6	111.1	50.8	127.3	14.5	128.7	1.1	130.0	1.0	
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Reserven	2.4	9.1	2.5	5.3	3.3	32.0	3.0	35.8	984.6	0.9	-97.4	4.4	378.7	4.7	6.5	
49	Interne Verrechnungen	42.8	4.1	43.2	0.9	32.7	-24.3	29.9	32.0	-2.1	33.2	3.8	33.6	1.2	33.7	0.3	
Total Ertrag		1'167.2	13.8	1'255.6	7.6	1'175.2	-6.4	1'328.7	1'254.5	6.7	1'316.4	4.9	1'334.5	1.4	1'384.2	3.7	
Ertrags- / -Aufwandüberschuss		169.6		154.7		6.9		130.3	4.7		2.7		3.7		82.2		

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Die Prozentangaben zeigen jeweils die Veränderung zum Vorjahr auf.

Alle Beträge in Mio. Franken.

Nummer	Name	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Budget 2007	Schätzung 2007	Budget 2008	Plan 1 2009	Plan 2 2010	Plan 3 2011
11	Allgemeine Verwaltung								
1120	Staatskanzlei	-	-	450'000.00	300'000.00	450'000.00	-	-	-
1126	Staatsarchiv	-	-	-	-	-	40'000.00	-	-
Total	Allgemeine Verwaltung	-	-	450'000.00	300'000.00	450'000.00	40'000.00	-	-
15	Direktion des Innern								
1500	Direktionssekretariat	193'000.00	-	-	-	550'000.00	550'000.00	-	-
1510	Grundbuchamt	199'996.10	149'999.80	-	-	-	-	-	-
1515	Grundbuch- und Vermessungsamt	-	-	150'000.00	150'000.00	188'000.00	-	-	-
1530	Forstdienst	-100.00	38'665.25	-	-	60'000.00	-	-	-
1531	Staatswaldungen	4'051.10	213'911.46	424'900.00	145'000.00	403'900.00	383'900.00	103'900.00	103'900.00
1532	Forstwirtschaftliche Beiträge	-	462'771.30	727'000.00	727'000.00	849'000.00	650'000.00	650'000.00	650'000.00
1541	Fischereiwesen	-	35'678.13	252'000.00	-	170'000.00	-	-	-
1550	Sozialwesen	17'129.65	-	5'500'000.00	1'700'000.00	17'815'000.00	11'645'000.00	1'465'000.00	963'000.00
1580	Denkmalpflege	-	900.00	-	-	-	-	-	-
1582	Archäologie	420.00	-	-	-	-	-	-	-
Total	Direktion des Innern	414'496.85	901'925.94	7'053'900.00	2'722'000.00	20'035'900.00	13'228'900.00	2'218'900.00	1'716'900.00
17	Direktion für Bildung und Kultur								
1700	Direktionssekretariat	275'000.00	137'890.00	250'000.00	350'000.00	300'000.00	300'000.00	300'000.00	300'000.00
1745	Beiträge an Gemeinden und Sonderschulung	5'609'711.30	4'345'689.05	10'400'000.00	8'353'658.00	10'560'000.00	7'070'000.00	500'000.00	100'000.00
1750	Schulisches-Brücken-Angebot	-	72'794.65	16'000.00	46'450.00	59'250.00	-	-	-
1751	Fachmittelschule	-	72'794.65	16'000.00	31'932.00	59'250.00	-	-	-
1760	Kantonales Gymnasium Menzingen	-	109'052.00	60'000.00	60'000.00	65'000.00	60'000.00	90'000.00	50'000.00
1761	Kantonsschule	325'024.40	442'411.25	491'000.00	-	3'290'000.00	-	-	-
Total	Direktion für Bildung und Kultur	6'209'735.70	5'180'631.60	11'233'000.00	8'842'040.00	14'333'500.00	7'430'000.00	890'000.00	450'000.00
20	Volkswirtschaftsdirektion								
2011	Amt für Berufsbildung	-	81'776.00	45'000.00	45'000.00	-	-	-	-
2035	Amt für öffentlichen Verkehr	3'064'046.55	1'001'243.65	9'092'000.00	8'110'920.00	13'650'000.00	21'480'000.00	17'050'000.00	13'500'000.00
2070	Handelsregisteramt	50'858.80	598'145.80	-	-	-	-	-	-
Total	Volkswirtschaftsdirektion	3'114'905.35	1'681'165.45	9'137'000.00	8'155'920.00	13'650'000.00	21'480'000.00	17'050'000.00	13'500'000.00
30	Baudirektion								
3020	Tiefbauamt	4'825'394.75	1'727'264.90	4'600'000.00	3'250'000.00	4'500'000.00	3'600'000.00	4'700'000.00	4'700'000.00
3023	Strassenunterhalt	405'135.40	-	700'000.00	400'000.00	-	250'000.00	-	-
3025	Wasserbau	2'047'052.15	734'731.55	1'220'000.00	670'000.00	270'000.00	2'520'000.00	1'920'000.00	2'520'000.00
3030	Landerwerb, Studien, Eigenleistungen und Diverses	9'042'110.70	8'356'612.20	11'131'000.00	9'454'000.00	8'646'000.00	8'762'000.00	8'785'000.00	8'776'000.00
3031	Kantonstrassen	6'087'889.95	7'798'534.05	17'550'000.00	13'270'000.00	22'000'000.00	22'600'000.00	28'400'000.00	29'200'000.00
3032	Nationalstrassen	1'592'120.21	944'663.56	1'880'000.00	1'880'000.00	1'700'000.00	1'150'000.00	300'000.00	-
3050	Amt für Umweltschutz	511'863.25	161'069.25	2'070'000.00	1'400'000.00	1'293'000.00	1'500'000.00	600'000.00	-
3060	Hochbauamt	-	-	95'000.00	95'000.00	140'000.00	150'000.00	150'000.00	150'000.00
3061	Parkraumbewirtschaftung	2'138'145.34	3'474'441.48	1'000'000.00	1'005'000.00	155'000.00	-	-	-
3062	Gebäudebewirtschaftung Liegenschaften des VV	37'811'891.99	28'261'766.42	76'314'000.00	71'968'000.00	46'629'000.00	9'745'000.00	4'700'500.00	-
3063	Mietliegenschaften	-	-	1'200'000.00	-	-	-	-	-
3080	Amt für Raumplanung	83'259.30	9'390.00	50'000.00	-	200'000.00	500'000.00	500'000.00	400'000.00

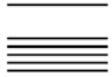
Finanzplan nach Institutioneller Gliederung
Investitionsrechnung

Tabelle 2

Total	Baudirektion	64'544'863.04	51'468'473.41	117'810'000.00	103'392'000.00	85'533'000.00	50'777'000.00	50'055'500.00	45'746'000.00
35	Sicherheitsdirektion								
3500	Direktionssekretariat	119'712.30	-30'813.20	-	-	-	-	-	-
3544	Zivilschutz Ersatzbeiträge	-	-	-	-164'845.25	-	-	-	-
3581	Strassenverkehrsamt	-	-	200'000.00	-	200'000.00	-	-	-
3587	Amt für Feuerschutz	616'800.00	36'584.05	150'000.00	150'000.00	400'000.00	-	-	-
3590	Zuger Polizei	430'396.80	2'201'643.45	1'680'000.00	1'676'000.00	1'076'000.00	1'260'000.00	700'000.00	350'000.00
3592	Amt für Ausländerfragen	-	-	120'000.00	-	100'000.00	-	-	-
3597	Amt für Straf- und Massnahmenvollzug	-	-	20'000.00	20'000.00	120'000.00	-	-	-
Total	Sicherheitsdirektion	1'166'909.10	2'207'414.30	2'170'000.00	1'681'154.75	1'896'000.00	1'260'000.00	700'000.00	350'000.00
40	Gesundheitsdirektion								
4005	Amt für Lebensmittelkontrolle	-	-	-	-	90'000.00	540'000.00	140'000.00	140'000.00
4021	Rettungsdienst	278'000.00	323'319.05	400'000.00	400'000.00	520'000.00	-	-	-
4030	Spitäler	4'893'645.15	3'742'232.95	5'452'000.00	5'442'000.00	3'550'000.00	1'890'000.00	1'980'000.00	2'560'000.00
4070	Ambulante Psychiatrische Dienste	14'660.40	339.95	-	-	50'000.00	-	-	-
Total	Gesundheitsdirektion	5'186'305.55	4'065'891.95	5'852'000.00	5'842'000.00	4'210'000.00	2'430'000.00	2'120'000.00	2'700'000.00
50	Finanzdirektion								
5010	Personalamt	-	96'272.10	500'000.00	500'000.00	880'000.00	50'000.00	50'000.00	-
5020	Finanzverwaltung	-955'959.05	-763'118.05	-945'000.00	-873'000.00	-105'000.00	155'000.00	-	-
5050	Amt für Informatik und Organisation	1'122'967.84	1'170'181.22	3'810'000.00	3'720'000.00	3'180'000.00	2'770'000.00	730'000.00	500'000.00
5060	Steuerverwaltung	429'736.10	1'139'508.80	2'053'000.00	1'903'000.00	1'978'000.00	1'959'000.00	1'711'000.00	380'000.00
Total	Finanzdirektion	596'744.89	1'642'844.07	5'418'000.00	5'250'000.00	5'933'000.00	4'934'000.00	2'491'000.00	880'000.00
61	Richterliche Behörde								
6111	Obergericht: Verwaltung	-	-	-	-	-	552'500.00	-	-
6181	Verwaltungsgericht: Verwaltung	-	-	-	-	-	97'500.00	-	-
Total	Richterliche Behörde	-	-	-	-	-	650'000.00	-	-
Total	Nettoinvestitionen Kanton	81'233'960.48	67'148'346.72	159'123'900.00	136'185'114.75	146'041'400.00	102'229'900.00	75'525'400.00	65'342'900.00

in Mio. Franken	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Budget 2007	Schätzung 2007	Budget 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Aufwand	997.6	1'100.9	1'168.3	1'198.4	1'249.7	1'313.7	1'330.7	1'302.1
Ertrag	1'167.2	1'255.6	1'175.2	1'328.7	1'254.5	1'316.4	1'334.5	1'384.2
Ertrags- / - Aufwandüberschuss	169.6	154.7	6.9	130.3	4.7	2.7	3.7	82.2
Zuzüglich Abschreibungen	65.6	107.0	175.9	165.2	130.3	141.4	118.7	123.5
Veränderung Spezialfinanzierungen	13.3	17.2	-0.6	6.4	-5.9	0.6	-3.8	-4.1
Veränderung Reserven	-1.0	-1.1	-1.0	-0.9	55.6	79.5	79.8	-0.1
Finanzierungsbeitrag	247.5	277.8	181.2	301.0	184.7	224.2	198.4	201.5
Abzüglich Nettoinvestitionen	-81.2	-67.1	-159.1	-136.2	-146.0	-102.2	-75.5	-65.3
Finanzierungsüberschuss / -Finanzierungsfehlbetrag	166.3	210.7	22.1	164.8	38.6	122.0	122.9	136.1
Selbstfinanzierungsgrad	304.8%	414.0%	113.9%	221.0%	126.5%	219.3%	262.7%	308.3%

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.



SCHWERPUNKTGESCHÄFTE DES KANTONS RATES FÜR DIE JAHRE 2008 UND 2009

RRB vom 11. September 2007

Diese Liste enthält nur **wichtige** Erlasse, jedoch keine parlamentarischen Vorstösse sowie keine jährlich wiederkehrenden Geschäfte wie Staatsrechnung, Budgets etc.

Diese Liste präjudiziert den Entscheid des Regierungsrates **nicht**, ob er dem Kantonsrat Bericht und Antrag zu einem bestimmten Geschäft unterbreiten will.

Jahr *		
2008	2009	
		I. Direktion des Innern
X		1. Einführungsgesetz zum BG über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (EG RHG; inkl. Niederlassung und Aufenthalt)
	X	2. Änderung EG Waldgesetz als Folge von STAR und Änderung Gewässergesetz
X		3. Änderung des Sozialhilfegesetzes (Schaffung gesetzlicher Grundlagen für den Asylbereich)
	X	4. Gesetz über soziale Einrichtungen (Neuregelung Heimfinanzierung, Heimaufsicht, Umsetzung Behindertenkonzept)

* Dasjenige Jahr, in dem der Regierungsrat dem Kantonsrat Bericht und Antrag unterbreitet.

		II. Direktion für Bildung und Kultur
X		5. Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat Schaffung eines rechtsverbindlichen Staatsvertrags unter den Kantonen zur Harmonisierung der obligatorischen Schule)
X		6. Interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich (Schaffung eines rechtsverbindlichen Staatsvertrags zur Zusammenarbeit der Kantone als Folge der NFA; Ausstieg der Invalidenversicherung aus dem sonderpädagogischen Bereich)
X		7. Änderung des Schulgesetzes (Konzept Sonderpädagogik)
X		8. Änderung des PHZ-Konkordates (Führungsstruktur)
		III. Volkswirtschaftsdirektion
X		9. KRB betreffend Teilergänzung der Stadtbahn Zug auf der Strecke Baar-Zug-Oberwil-Walchwil (Investitionsbeitrag an Ausweichstelle, neue Haltestellen)
X		10. Änderung des Kinderzulagengesetzes (Einführung kaufkraftabhängiger Kinderzulagen für Kinder in Ländern mit geringer Kaufkraft, sofern das neue Bundesgesetz über die Kinderzulagen in der Referendumsabstimmung abgelehnt wird)
X		11. KRB betreffend Realisierung einer 1. Etappe eines leistungsfähigen Feinverteilers im öffentlichen Verkehr (Investitionsbeitrag an Separatrassee der 1. Etappe)
X		12. Einführungsgesetz zum eidgenössischen Familienzulagengesetz (Umsetzung Bundesrecht, Regelung Vollzugsfragen)

X	13. Rahmengesetz Standortentwicklung (Finanzierung Wirtschaftspflege und -förderung, Beiträge an regionale und nationale Wirtschaftsträgerschaften und -einrichtungen, Vergabe von Preisen im Wirtschaftsbereich, Tourismusförderung)
	IV. Baudirektion
X	14. Teilrevision des Gesetzes über die Gewässer
X	15. Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes
X	16. Genehmigung des generellen Projektes für die Tangente Zug/Baar mit Planungs- und evtl. Baukredit
X	17. Änderung des kantonalen Richtplans betreffend Schulraumplanung für die Sekundarstufe II sowie betreffend Büroraumplanung für die kantonale Verwaltung und die Gerichte
X	18. Anpassung des kantonalen Richtplanes betreffend Wald, Fruchtfolgeflächen und Umfahrung Unterägeri
X	19. Kenntnisnahme des Richtplan-Controlling
X	20. Kreditbeschluss (Erhöhung) Nordzufahrt; einfacher KRB
X	21. Kreditbeschluss für die Projektierung der Kantonsschule Menzingen
X	22. Kreditbeschluss für die Projektierung der Kantonsschule an der Hofstrasse in Zug
X	23. Kreditbeschluss für die Projektierung und den Umbau des kantonalen Zeughauses in Zug für das Obergericht des Kantons Zug
	V. Sicherheitsdirektion
X	24. Revision des Gesetzes über die Steuern im Strassenverkehr (Totalrevision des Steuertarifs)

X		25. Neue Notrechtsgesetzgebung (gemäss § 84 KV sind notrechtliche Massnahmen auf dem Wege der Gesetzgebung vorzusehen) zusammen mit der Totalrevision des Gesetzes betreffend Massnahmen in Notlagen (Notorganisationsgesetz)
X		26. Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (EG BZG; neue angepasste Rechtsgrundlagen für den Zivilschutz im Kanton Zug)
	X	27. Teilrevision Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (EG ANAG; Anpassung an veränderte bundesgesetzliche Grundlagen)
X		28. Gesetz betreffend Ombudsstelle (definitive Überführung der Institution des Vermittlers in Konfliktsituationen ins kantonale Recht)
X		29. Rechtsweggarantie (in Zusammenarbeit mit dem Obergericht und dem Verwaltungsgericht)
		VI. Gesundheitsdirektion
		Keine
		VII. Finanzdirektion
X		30. KRB betreffend die Weiterführung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (Pragma)
X		31. KRB betreffend Bewilligung von Personalstellen (Personalstellenplafond)
	X	32. Staatsaufgabenreform (STAR) Phase 2: Mantelerlass Massnahmen Phase 2 zur Staatsaufgabenreform

		VIII. Obergericht
		vgl. Ziffer 29
	X	33. Gesetzesänderungen im Zusammenhang mit der Schweizerischen Strafprozessordnung und dem Bundesgerichtsgesetz, falls die Schweizerische Strafprozessordnung per 1.1.2010 in Kraft gesetzt wird (betrifft im Kanton v.a. Strafprozessordnung und Gerichtsorganisationsgesetz)
	X	34. Gesetzesänderungen im Zusammenhang mit der Schweizerischen Zivilprozessordnung und dem Bundesgerichtsgesetz, falls die Schweizerische Zivilprozessordnung per 1.1.2010 in Kraft gesetzt wird (betrifft im Kanton v.a. Zivilprozessordnung und Gerichtsorganisationsgesetz)
		IX. Verwaltungsgericht
		vgl. Ziffer 29
		X. Staatskanzlei
		Keine